

Webinar der United Front am 15. Februar 2026 zur Vorbereitung des 8. März

contribution by Justice IAC

Die Internationale Koordinierungsstelle der Automobilarbeiterinnen und Automobilarbeiter (IAC) kämpft mit aller Kraft gegen die vielfältigen Formen der Ausbeutung und Diskriminierung von Frauen weltweit in allen Automobilfabriken, aber auch in unserer Gesellschaft im Allgemeinen.

Die IAC beobachtet weiterhin mit Abscheu, wie Frauen nach wie vor allen Formen der Ausbeutung und Diskriminierung ausgesetzt sind, die durch Klassenausbeutung, geschlechtsspezifische Ausbeutung und rassistische Ausbeutung gekennzeichnet sind. Frauen in unserer Gesellschaft und an unseren Arbeitsplätzen leiden als Arbeitnehmerinnen unter der Ausbeutung durch das Monopolkapital, sie leiden unter geschlechtsspezifischer Ausbeutung an ihren Arbeitsplätzen und sie leiden auch unter Ausbeutung aufgrund ihrer Hautfarbe als Frauen mit dunkler Hautfarbe. Dies geschieht oft entgegen allen fortschrittlichen modernen Arbeitsgesetzen und Menschenrechtsgesetzen, wie sie in der Charta der Vereinten Nationen und dem Verhaltenskodex der Internationalen Arbeitsorganisation für Arbeitsplätze verankert sind.

Die IAC hat auf ihrer jüngsten 3. Internationalen Konferenz im November 2025 in Pune, Indien, mehrere Resolutionen verabschiedet. Wir haben erklärt, jeden Arbeitgeber zu bekämpfen, ihm Widerstand zu leisten und ihn anzuprangern, der Arbeitnehmer und Angestellte, insbesondere Frauen, weiterhin jeder Form bekannter Ausbeutung und unrechtmäßiger Diskriminierung, beispielsweise aufgrund ihres Geschlechts am Arbeitsplatz, aussetzt.

Wir haben beschlossen, offene Proteste zu veranstalten, Demonstrationen zu organisieren und alle Arbeitgeber, die Frauen an ihrem Arbeitsplatz offen diskriminieren, in allen Medien öffentlich anzuprangern.

Zusätzlich zu den Protesten und Demonstrationen haben wir beschlossen, vor Gericht zu gehen und Verfahren gegen Arbeitgeber anzustrengen, die wissentlich gegen alle Gesetze und Richtlinien verstoßen, die Arbeitnehmerinnen und Angestellte vor allen Formen der Diskriminierung, Viktimisierung, Mobbing und sexueller Belästigung an ihrem Arbeitsplatz schützen.

Wir möchten daher alle Mitglieder und Mitgliedsorganisationen der Vereinigten Front aufrufen, sich uns anzuschließen, um alle Formen der Ausbeutung von Arbeitnehmerinnen und Angestellten zu bekämpfen und zu bekämpfen. Wir rufen Sie alle auf, sich zahlreich an unseren geplanten Protesten und Demonstrationen zu beteiligen und sich an unseren geplanten Gerichtsverfahren zur Verteidigung der Rechte von Arbeitnehmerinnen und Angestellten zu beteiligen, damit sie an ihrem Arbeitsplatz fair, mit Würde und Respekt behandelt werden.

Die deutsche Sektion der IAC organisiert eine Protest- und Demonstrationsaktion gegen alle Formen der Diskriminierung am Arbeitsplatz, einschließlich der Diskriminierung von Arbeitnehmerinnen und Angestellten. Wir rufen unsere deutschen Genossen der

Vereinigten Front über diese Plattform und die in Deutschland ansässigen Führer der UF dazu auf, sich zu organisieren und sich am 21. März 2026 in bestimmten Automobilfabriken mit unserer deutschen IAC zusammenzuschließen. Bringt eure Plakate mit Botschaften gegen Diskriminierung und Rassismus am Arbeitsplatz mit und sprecht mit der deutschen IAC über die Logistik der geplanten Proteste und Demonstrationen.

Es ist höchste Zeit, dass wir unsere Gespräche, unsere Konferenzdiskussionen und Resolutionen, unsere Slogans, unsere Presseerklärungen, unsere Unterstützungsbotschaften, all unsere Theorien in die Tat umsetzen. Kommt alle am 21. März 2026, einem Tag des Kampfes gegen Rassismus in den Automobilfabriken in Deutschland, koordiniert von der deutschen IAC.

Vorwärts zur Emanzipation der Frauen, vorwärts!!!